

15. Mai 2019

**Schriftliche Anfrage**

von Felix Moser (Grüne)

Im Vorfeld von Wahlen ist es wichtig, dass sich gerade öffentliche Körperschaften neutral positionieren und keine Kandidatinnen und Kandidaten direkt oder indirekt unterstützen. Sonst steht schnell der Anschein von unrechtmässiger Einflussnahme auf die Wahlen im Raum.

Nun organisiert das Berufsbildungsforum Zürich (wo u.a. das das Schul- und Sportdepartement, aber auch der Gewerbeverband statutengemäss im Vorstand vertreten sind) im Mai 2019 zwei Veranstaltungen zum Thema «Chancen unseres Bildungssystems». Der einzige Referent an diesen Veranstaltungen ist Ruedi Noser, der bekanntlich wieder in den Ständerat gewählt werden möchte. Die Veranstaltungen richten sich gezielt an Eltern und Betreuungspersonen von Kindern der 5. Primarklassen. Auf der Einladung werden u.a. das Schul- und Sportdepartement sowie das Laufbahnzentrum der Stadt Zürich als Kooperationspartner aufgeführt. Das wirft, gerade im Vorfeld der kommenden Wahlen, grundsätzliche Fragen auf, wie sich der Stadtrat generell zur Unterstützung von Kandidatinnen und Kandidaten bei den nationalen Wahlen stellt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass gerade im Vorfeld von Wahlen keine Veranstaltungen unterstützt werden sollten, die nur schon den Anschein erwecken, es könnte sich um eine Wahlkampf-Veranstaltung handeln?
2. Welche Regeln gelten in der Stadt Zürich für die Unterstützung von Kandidierenden und Parteien, sowohl generell wie speziell im Vorfeld von nationalen Wahlen? Wurden diese Regeln im erwähnten Fall eingehalten?
3. Wer hat im erwähnten Fall von seiten des Laufbahnzentrums bzw. des Schul- und Sportdepartements die Unterstützung der Stadt Zürich bewilligt?
4. Handelt es sich bei diesen beiden Veranstaltungen um regelmässig stattfindende Anlässe zu diesem Thema, oder werden sie speziell in diesem Jahr durchgeführt?
5. Trifft es zu, dass die Flyer für die Veranstaltungen mit Herrn Noser allen Schülerinnen und Schülern der Stadt Zürich in den 5. Klassen der Primarschule abgegeben wurden?
6. Wird auch den anderen Kandidatinnen und Kandidaten für den Ständerat die Möglichkeit gewährt, an von der Stadt Zürich unterstützten Anlässen aufzutreten und damit von den gleichen Massnahmen zu profitieren? An wen müssen sich die Kandidierenden wenden, um diese Unterstützung in Anspruch nehmen zu können?
7. Weshalb hat sich die Stadt im erwähnten Fall nicht dafür eingesetzt, einen politisch neutralen bzw. nicht im Wahlkampf engagierten Referenten (oder vielleicht sogar eine Referentin) zu verpflichten?

